

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 13

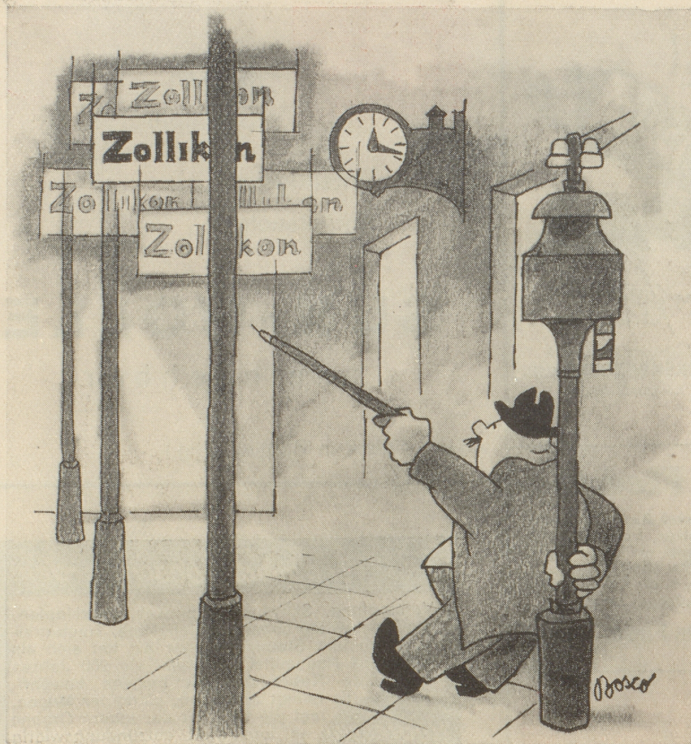
PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mitternachts-Spuk

« — e chaibe-n-üppige Bilüü — hup — lüchtig — me
würd meine, d'Bundesbahne hebids und vermönds — — »

Herzlichen Glückwunsch

dem Gerichtspräsidenten von Vevey, der, eine deutsch geschriebene Schuldurkunde rechtsgültig anerkennend, vom waadtländischen Kantonsgericht desavouiert wird, vom Bundesgericht aber einstimmig in glänzender Weise rehabilitiert wurde.

Es lebe die dreisprachige Schweiz!
ischl.

Rührendes vom Züri-Tram

Komme ich da kürzlich nach Züri, steige in der Enge aus und begebe

mich zum Tram; da gerade ein No. 9 dort wartet, frage ich den Kondukteur, ob ich eventuell über Bellevue nach meinem Ziel, dem «Rathaus», fahren könnte, anstatt auf Tram 7 zu warten und über Hauptbahnhof zu fahren. Da antwortet mir der dienstbeflissene Mann: «Das chönet Sie scho, aber am schnellste sind Sie z'Fuess, übere Paradeplatz!»

Wesch

Neue Sorten

Welche Reiterei ist unüberwindlich?

Die Paragaphen-Reiterei.

Aus welchem Ei werden Büffel ausgebrütet?

Part-Ei.

Welche Mission hilft den Negern nichts?

Völkerbundskom-Mission.

Welches ist der beste Schlaftee?

Ratsdebat-Tee.

Welcher Bundesbau arbeitet eine Rendite heraus?

Der Bundeslohnab-Bau.
A bis Z

Beschwichtigung

«Ganz harmlos ist das, eine Art Gehobenes Manöverspiel. Ins Rheinland eine Frühlingsfahrt — Und schliesslich sind wir dann am Ziel.

Die braven Truppen machen so Bewegung sich: der Appetit Wird angeregt, und lebensfroh Macht man in ganz Rhenania mit.

Magie der Zahlen, wieviel Mann, Die hier symbolisch eingerückt? Uns ist noch nie seit dann und dann Die starke Hand vorbeigeglückt.

Wir sind nur näher an den Rhein Gegangen, um die Bruderhand Zu suchen in dem Frankenland. Warum sieht das Paris nicht ein?»

Teutobald Lautsprecher

Splitter

Gewisse Menschen gleichen einem Klavier mit einer verstimmten Saite: Welche Melodie das Schicksal auf ihnen auch spiele, immer klagt traurig und falsch der verstimmte Ton hinein.

Das Genie staunt über alles und am meisten über sich selbst.

Frauen und Kinder sind näher mit den Engeln, aber auch näher mit den Teufeln verwandt, als wir Männer.

Was du dem Freunde leihst, sei immer ein heiliges Geschenk, für das er dir auf allerlei Arten danken mag; z. B. auch dadurch gelegentlich, dass er dir das Entliehene zurückgibt. Der Grosszügige erwartet aber keinen Dank.

Es ist die richtige Länge für Bücher, Verträge und Vergnügungen, wenn sie zu kurz sind.

Wenn Liebenden nichts besseres mehr einfällt, heiraten sie.

Müssiggang ist Missbrauch der Musse.
Tschopp

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Generaldepot: Straussapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59

Auswärts essen ist Vertrauenssache
Viele bevorzugen die

BRAUSTUBE HÜRLIMANN
GEGENÜBER HAUPTBAHNHOF
ZÜRICH

Familie Müller, Munz